



# mommenta

Konzerte in den Häusern der Stadt

03. Juni bis 24. November 2012





So. 03.06.2012  
Hörde Zentrum (Auftakt: Schlanke Mathilde)

### KONZERTZYKLUS

Mi. 08.08.2012  
Dorfkirche Bausenhagen

Do. 09.08.2012  
Pfarrkirche Lünern

Fr. 10.08.2012  
St. Andreas, Ostönnen

So. 16.09.2012  
Seseke am Asternweg in Lünen

Sa. 10.11.2012  
Haus Bodelschwingh

Sa. 24.11.2012  
Architekturbüro Schamp & Schmalöer  
Labor PHOENIX

14.30-18.00 Uhr

19.00 Uhr

19.00 Uhr

19.00 Uhr

11.00 Uhr

19.30 Uhr

18.00 Uhr

## Programm

### H-Ö-R.de EN PASSANT

Musik in Ladenlokalen und auf Plätzen

### JOHANN SEBASTIAN BACH

Sonaten und Partiten für Violine solo

Sonate 1 g-Moll BWV 1001 | Partita 1 h-Moll BWV 1002

Sonate 2 a-Moll BWV 1003 | Partita 2 d-Moll BWV 1004

Sonate 3 C-Dur BWV 1005 | Partita 3 E-Dur BWV 1006

### STIMMEN AM FLUSS

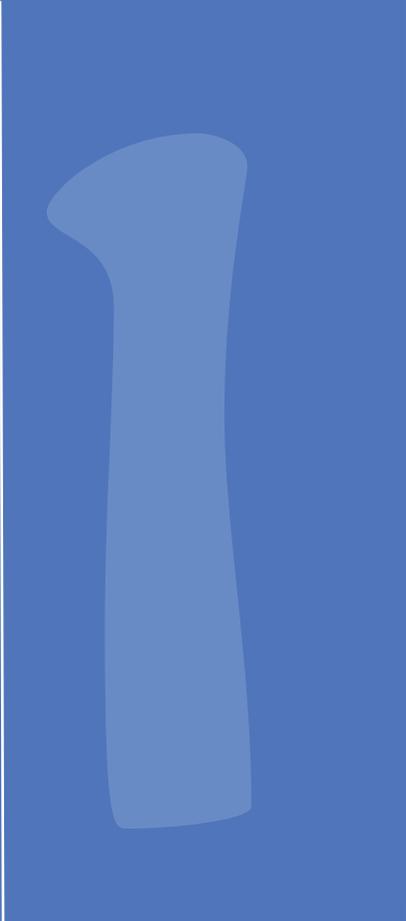
Musikalische Matinee an der Seseke

### GESPRÄCH UNTER VIER VERNÜNFTIGEN LEUTEN

Kammermusik im Kaminzimmer

### DIALOGE IN RAUM UND KLANG





Im Rahmen von H-Ö-R.de – Ein Stadtteil macht Musik

Marie-Claudine Papadopoulos, Violine

Marie-Claudine Papadopoulos, Violine

Marie-Claudine Papadopoulos, Violine

Talking Horns & Special Guest: Bodek Janke, Percussion

Andreas Gilgenberg | Bernd Winterschladen | Stephan Schulze | Achim Fink

Violons Vivants, Geigenquartett

Kira Kohlmann | Laurent A. Breuninger | Stefan Krznicaric | Emika Müller

Duo KLANG-ART

Anna Fusek, Blockflöten | Lasse Gundelach, Schlagzeug, Komposition





## DORTMUND

Hörde

Bodelschwingh

## LÜNEN

Horstmar

## FRÖNDENBERG

Bausenhagen

## UNNA

Lünern

## SOEST

Ostönnen

## Expeditionen zu den Nahwelten der Heimat

Wo sind wir zu Hause? In unserer Straße oder unserem Stadtteil? In der Stadt, in der wir wohnen, oder in der Region, in der wir leben? Können wir heute in der ganzen Welt heimisch sein, oder hat Heimat immer auch einen räumlichen Kristallisationskern?

Wenn es die Alltags- und Lebenswelten unserer Umgebung sind, die kleinen Oasen, die Vielfalt an guten Ideen, die Frucht bringenden Netzwerke, die uns Wurzeln schlagen lassen in den zersiedelten Ballungsräumen des Reviers, dann mag die Mühe lohnen, Jahr für Jahr aufzubrechen, um neue Orte der Alltags- und Lebenswelt als Spielstätten für Musik zu entdecken.

Seit über einem Jahrzehnt ist **mommenta** unterwegs im Mikrokosmos unserer dicht besiedelten „Stadt-Landschaft“ mit ihren verstreuten städtischen Kernen und landschaftlichen Gebieten. Ihre Spielstätten sind weniger Kulissen als Lebensorte, Kleinode im urbanen Raum, die oft unspektakulär, dafür aber beispielhaft und umso wirkungsvoller für ein soziales Zusammenleben, ein ökonomisches Überleben, eine nachhaltige ökologische Entwicklung, substantielle Architektur und behutsame Bewahrung des Denkmalerbes in unserer Region stehen.

Noch nie ist die Beziehung zwischen Mensch und Raum so vielschichtig, aber auch so brüchig gewesen wie heute im

Zeitalter der Globalisierung. Und in der Tat meint Heimat heute weniger den Herkunftsnachweis als vielmehr Lebensmöglichkeit. Meint den sozialen Raum, dessen der Mensch als Kulturwesen von Natur aus bedarf, und den er in seinem Bewusstsein und Verhalten immer wieder neu schafft. In diesem Sinne ist **mommenta** eine zeitgemäße Form schöpferischer Heimatfindung, die durch Musik in Verbindung mit anderen Künsten Teil des urbanen Geschehens wird. **mommenta** ist darum weniger Bühne für Repertoireprogramme als Experimentierfeld für Musiker, ihre Bühne als Spielfeld im urbanen Raum zu deuten. Und aus dem musikalischen Momentum entsteht im besten Fall ein neuer, inspirierender Erlebnis- und Wahrnehmungsraum, den wir mit unserem Dasein verbinden können.

### mommenta 2012

Dass Musik auch zum Imagerträger eines ganzen Stadtteils werden kann, zeigt das große Musikfest H-Ö-R.de im Dortmunder Stadtteil Hörde, einem Modellfall des Strukturwandels in der Region. **mommenta** hat sich hier engagiert und ist mit einem halbtägigen Programmblock im Kernbereich des Fests und mit etwa 30 Künstlern beteiligt.

In die dörfliche Gegenwart, in Dorf- und Pfarrkirchen romanischen Ursprungs am Osthellweg, geht es in einer Landpartie mit drei Konzerten zum großen Studienwerk der Sonaten und Partiten für Violine Solo von Johann Sebastian Bach. Mit der Aufführung dieser zutiefst berührenden



Werke aus dem Standardrepertoire aller großen Geiger durch Marie-Claudine Papadopoulou würdigt **momenta** die nachhaltige Pflege wertvoller und nur zu wenig bekannter Denkmäler sakraler Baukunst in unserer Region.

Zu den zentralen Aufgaben regionaler Zukunftsgestaltung gehört die Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung der ökologischen Funktionen der Gewässer in den urbanen und ländlichen Räumen. Mit dem Umbau der Seseke, einem Nebenfluss der Lippe, entstehen dadurch im Osten des Reviers neue Räume für das menschliche Leben am Wasser. Werden Sie mit **momenta** zum Flusspionier und lassen Sie sich von den Talking Horns Geschichten am Ufer der Seseke in Lünen erzählen.

Die stimmungsvollen Konzerte im Kaminzimmer des Hauses Bodelschwingh zählen seit Jahren zu den Attraktionen der **momenta**. Kammermusik außerhalb des Gewohnten wird hier von einem quicklebendigen Geigenquartett dargeboten.

Ein wesentliches Element moderner Stadtentwicklung ist die Stadtbaukunst. So umfasst **momenta** auch den Dialog mit Architekten unserer Region. Und ist in diesem Jahr beim Architekturbüro Schamp und Schmalöer aus Anlass seines zwanzigjährigen Bestehens zu Gast. Dort verbindet das Duo Klang-Art musikalischen Wagemut mit Sinn für Tradition und Substanz in der seltenen Verbindung von Flöte und Schlagzeug.



Elisabeth Sedlack-Zeidler  
Leiterin momenta



**Stimmungsvoll und berührend – urban und ländlich –  
zeitgenössisch und auf romanischen Spuren – barock  
und experimentell – Eine Reise in musikalische Klang-  
und Raumwelten**

Folgen Sie uns also auf der diesjährigen Route zu den Nahwelten heimatischer Gefilde. In fünf „Heim-Spielen“ wartet **momenta** 2012 mit einem außergewöhnlichen Spektrum an musikalischen Stilen, Epochen und Künstlern auf. Gemeinsam mit den Gastgebern und Partnern der **momenta** lade ich Sie ein zu neuen Begegnungen mit Orten, Menschen und Musik.



H-Ö-R.de

en passant

## Musik in Ladenlokalen und auf Plätzen

So. 03.06.2012

14.30-18.00 Uhr

Zentrum Hörde

Auftakt:  
An der Schlanken Mathilde  
44263 Dortmund

Anfahrt: Zielstation  
Stadtbahnstation  
Hörde Bahnhof

Eintritt frei

[www.H-Ö-R.de](http://www.H-Ö-R.de)

Von einem Stahlstandort hat sich der Dortmunder Stadtteil Hörde binnen eines Jahrzehnts zu einem auflebenden großstädtischen Quartier gewandelt mit weitläufigen attraktiven Grün- und Wasserflächen, innenstadtnahen Wohnungs-, Büro- und Gewerbeflächen und Standorten für Zukunftstechnologien zwischen naturnah umgebauter Emscher und PHOENIX See. Zu den kulturellen Stärken gehört die lebendige Musikszene im Stadtteil. Mit dem Musikfest H-Ö-R.de erhält sie vom 2. bis 3. Juni nun erstmals eine eigene Plattform im Stadtraum. Über 600 Akteure, Schulorchester und Musikschulen, musikbegeisterte Bürgerinnen und Bürger, Profis und Amateure haben sich für dieses Netzwerkprojekt im Stadtteil zusammengeschlossen. Ihr Können

präsentieren sie in einer bunten Melange in den Straßen, auf den Plätzen und Bühnen zwischen Hörder Zentrum und PHOENIX See.

Mit H-Ö-R.de en passant ist mommenta Partner dieser außergewöhnlichen Initiative für Musik in der Stadt und präsentiert am 2. Tag des Festivals ein Potpourri neuer Klangzeichen in der Geschäftsmitte von Hörde.

Rund um das Wahrzeichen des Ortsteils, die Schlanke Mathilde, treiben im Innern einst leer stehender Ladenlokale Blüten neuer Lebenskultur. Kreative haben hier ihre Plattform für phantasievolle und pffiffige Geschäftsideen gefunden und setzen farbige Akzente im Einzelhandel und Gewerbe des Zentrums.





H-Ö-R.de en passant in Kooperation mit:

## H-Ö-R.de – EIN STADTTEIL MACHT MUSIK

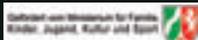


Am 3. Juni bleiben die Läden geöffnet und werden für H-Ö-R.de en passant zu Inseln musikalisch-literarischer Kreativität.

H-Ö-R.de en passant bietet spannende Passagen zwischen Kunst und Konsumwelten.

Der romantische Flaneur wird hier ebenso seinen Glückskeks finden wie die junge Musikpionierin.

LANDESMUSIKRAT • NRW



**DSW**21



LAIEN BEGEGNEN BERUFSMUSIKERN.  
DIE SZENE VOR ORT MISCHT SICH MIT AUSSERGEWÖHNLICHEN GÄSTEN.  
MEHR VIELFALT GEHT NICHT.





Schlanke Mathilde  
Hörder Markplatz  
14.30 Uhr

**Auffakt mit Bläsern**  
**BRASS & WIND**

Seit mehr als 20 Jahren ist das Sinfonische Blasorchester BRASS & WIND der Musikschule Dortmund fester Bestandteil des städtischen Musiklebens, hat sich jedoch auch über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Die Mitglieder des Orchesters finden sich regelmäßig auch in kammermusikalischen Besetzungen zusammen. Mit Mario Moser und Jan Knipschild, Trompeten, Lars Hoffmann und Christoph Becker, Posaunen, musiziert an dieser Stelle ein Blechbläserquartett von BRASS & WIND.

**Rhythmen der Welt für Klein und Groß**

Menschen aller Kontinente begegnen sich im Rhythmus. 4-5 Jahre alt sind die Kinder aus der Frühförderung am Institut für Musikalische Bildung. Mit einem afrikanischen Begrüßungslied und einem südafrikanischen Sonnentanz lassen sie die Sonne auf Hörde scheinen. Thema für die Blockflöten-Flöhe am Institut sind die fließenden Rhythmen südamerikanischer Musik. Auf Congas, Bongos, Djembés und Claves trommeln und schlagen mit Fingerspitzengefühl die jugendlichen Perkussionisten des Brokkoli-Ensemble.

Schlanke Mathilde  
Hörder Markplatz  
16.30 Uhr - 17.00 Uhr

Schlanke Mathilde  
Hörder Markplatz  
15.00 Uhr

**Body & Vocal Percussion**  
**RICHARD FILZ**

Richard Filz gilt als rhythmisches Chamäleon und ist dabei ganz in seinem Element. Virtuos imitiert er mit der Stimme das Schlagzeug, bespielt seinen Körper als multifunktionales Percussion-Instrument und versetzt mit den Füßen lauten Klimbim in Schwingung. Auf der Bühne an der Schlanke Mathilde und in der Bibliothek Hörde gibt er Kostproben seines Könnens. In der Stadtbahn-Station probt er mit dem Lazy Body Percussion Ensemble.

**Wir sind Multi-Kulti**  
**KINDERKONZERT IMB BEI PRA**

Das Team am IMB ist international! Und die Schüler auch! Grenzenlos musizieren Schüler und Lehrer des IMB. Offen für familiäre Wurzeln und neue musikalische Kulturen wird hier alles zu hören sein: Afrikanische und südamerikanische Rhythmen, türkische Lieder, serbische Tänze, russische Folklore ... Wir lieben kulturelle Vielfalt und diese große Liebe ist hier zu hören.

Eisdiele Pra  
Alfred-Trappen-Strasse 5  
16.00 Uhr

Bibliothek Hörde  
Hermannstrasse 33  
16.30 Uhr

Stadtbahn-Station  
Hörde Bahnhof  
15.30, 15.45 & 16.45 Uhr

**LAZY BODY PERCUSSION ENSEMBLE**  
Marc Pawlowski | Hendrik Lensing | Jonas Wilms  
ab 16.45 Uhr mit Schülern des Body Percussion Workshops





### Originelles und Originales für Gitarre

**JUAN CARLOS ARANCIBIA** bei **b-schenkt**

Im Ladenlokal von „b-schenkt“ – eine wahre Fundgrube für Genussmenschen mit Herz – wird Juan Carlos Arancibia seltene Fundstücke der klassischen Gitarrenliteratur zu Gehör bringen. Juan Carlos Arancibia, Gitarre, gehört zu den aktivsten peruanischen Gitarristen seiner Generation. 2008 erhielt er den Förderpreis Musik der Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit (GWK) und gewann im selben Jahr ein Stipendium des Alumni-Vereins der HfM Detmold.

### Neue Klangzeichen

**STEPHAN WOLKE UND JENS BRÜLLS** BEI **THE FINEST TEA**

Im neuen Tee-paradies des Stadtteils, THE FINEST TEA, erleben Stephan Wolke, Jens Brülls und Lydia Brüll eine japanische Teezeremonie mit Neuer Musik und Bildender Kunst. Neben einer regen europaweiten Konzerttätigkeit ist Jens Brülls seit 2004 als Referent für Schlagwerk, Improvisation und Neue Musik im Bereich Kinder- und Jugendarbeit sowie der Erwachsenenpädagogik u.a. am IMB tätig. Stephan Wolke, Gitarre, konzertiert vor allem mit dem Trio Klang||Kontakt wie als Solist europaweit. Für sein Duo mit dem Percussionisten Jens Brülls haben zeitgenössische Komponisten aus Deutschland, Japan, Österreich und Ungarn Werke geschrieben.

### FOLK

**SOURLAND WILDHECK** BEI **4ROOMS**

Serge Corteyn (Gitarren, Gesang) und Achim Kämper (Standtom, Gesang) gewähren tiefe Einblicke in ihre Leidenschaft für archaische Folkmusik. Mit Charme und minimalistischer Instrumentierung spielen und singen sie im Konzeptstore zur alternativen Wohnraumeinrichtung 4Rooms. Serge Corteyn studierte Jazzgitarre an der Musikhochschule Arnheim und arbeitet als Musiker in verschiedenen Bereichen und Projekten. Achim Kämper wohnt heute in Hörde – ist Mitglied der Formationen „the Dorf“, „the gegensein“ u.a. Beim Radio Sender eldoradio hat er mit „KlangWelten“ eine eigene Sendung.

### H-Ö-R Krimi

**SABINE DEITMER** BEI **QUILT CABIN**

Ein Mekka für kreative Patchworker ist Quilt Cabin mit einem atemberaubenden Stoffsortiment. Die Dortmunder Autorin Sabine Deitmer wird hier aus dem von ihr ins Deutsche übertragenen Meisterwerk der Kriminalliteratur „Und dann gab's keines mehr“ von Agatha Christie lesen. Sabine Deitmer leitete 1988 mit ihren schwarzhumorigen Stories in „Bye-bye Bruno“ den Trend der lustvoll mordenden Frauen ein. Ihre Werke sind in mehrere Sprachen übersetzt, verfilmt, für den Hörfunk bearbeitet und mit bedeutenden Preisen ausgezeichnet worden.

**b-schenkt**  
Koch-Buch-Handlung  
Hörder Semerteichstrasse 184  
15.30 Uhr und 16.30 Uhr

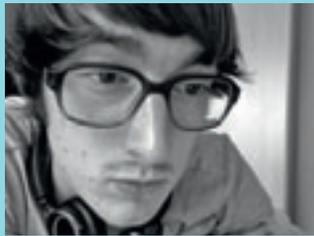
**THE FINEST TEA**  
Hörder Semerteichstrasse 185  
16.00 Uhr und 17.00 Uhr



**4Rooms** Konzeptstore  
zur alternativen  
Wohnraumeinrichtung  
Alfred-Trappen-Strasse 9  
15.30 Uhr und 16.30 Uhr

**Quilt Cabin**  
Wiggerstrasse 9  
16.00 Uhr und 17.00 Uhr





**Citymanagement Hörde**  
 Alfred-Trappen-Strasse 18  
 15.30 Uhr und 16.30 Uhr

**LITERARISCHE ZWISCHENNUTZUNG**

**JÖRG ALBRECHT BEI CITYMANAGEMENT HÖRDE**

Zwischenraumerfahren ist Hörde schon lange. Lange als Raum zwischen zwei gigantischen Standorten der Montanindustrie. Zwischen damals und jetzt lag ein langer Warteraum für das Zentrum. Dazwischen ist Jörg Albrecht, inzwischen in Berlin, in Dortmund aufgewachsen. Und probt mit einer Medienperformance zum Thema Gentrifizierung im Ladenlokal des Citymanagement Hörde eine literarische Zwischennutzung.

Jörg Albrecht schreibt Prosa/Romane, Theatertexte, Hörspiele, Essays; seine Foto- und Videoarbeiten und Performances beschäftigen sich als intermediale Serien mit Machtkonstellationen in den Räumen der Gegenwart.

**Friedrich-Ebert Platz**  
 17.15 Uhr

**Mundharmonika - Friedrich Ebert-Platz**

**MUNDHARMONIKA-FREUNDE IM WILHELM-HANSMANN-HAUS**

Ende der 90er Jahre fand sich das Orchester zusammen. Der Schwerpunkt seines Repertoires liegt auf der leichten Muse. Das Ensemble ist Mitglied im Deutschen Harmonika-Verband, Sektion Mundharmonika und wird auf dem Friedrich-Ebert-Platz H-Ö-R.de en passant mit einem Mix aus Schlager, Chanson, Pop und internationalem Liedgut ausklingen lassen.

**nicht kein konzert**

**AARON ECKSTAEDT**

**Am Ort der am 9.11.1938 zerstörten Synagoge in Hörde**  
 Aaron Eckstaedt singt nicht nur jiddische Lieder und spielt virtuos Klezmer Musik auf dem Akkordeon. Auf Jiddisch erzählt er majsses, Geschichten und Anekdoten aus der alten Welt und plaudert mit jüdischem Witz über das Leben und die Liebe, Tradition und Religion. Fremd klingt das Jiddische, aber zugleich seltsam vertraut. So wie die alten Lieder aus Lachen und Weinen, die sich mit dem wehmütigen Klang des Akkordeons mischen und bei denen wir uns schließlich erstaunt beim Mitsingen ertappen.

**KIOMARS MUSAYYEBI IM GENERATIONENCENTER**

Santur, die persische Variante der Zither, spielt Kioomars Musayyebi im Ladenlokal des GenerationenCenter. Mit spezifischen Beratungs- und Serviceangeboten aus Dienstleistung und Handwerk hat sich das Info-Lokal zu einem zentralen Anlaufpunkt für die Senioren in Dortmund entwickelt.

Kioomars Musayyebi, hat am Konservatorium in Teheran studiert. Der Santur ist eine Kastenzither, die in der persischen Musik bzw. im iranischen Hochland und in der indischen Kunstmusik gespielt wird.

**Synagogengasse am**  
**Friedrich Ebert Platz**  
 16.00 Uhr, 16.30 Uhr  
 und 17.00 Uhr

**GenerationenCenter**  
 An der Schlanken Mathilde 3  
 15.30 Uhr und 16.30 Uhr





# DSW21



MOBILITÄT + LOGISTIK | ENERGIE + WASSER | LEBENSRAÜME | DATENNETZE  
DSW21 ist das erfolgreiche Infrastrukturunternehmen der Stadt Dortmund.



[www.dsw21.de](http://www.dsw21.de)





## Johann Sebastian Bach Sonaten und Partiten für Violine solo

# Marie-Claudine Papadopoulos

Mi 08.08.2012  
Dorfkirche Bausenhagen  
Prozessionsweg  
58730 Fröndenberg

Do. 09.08.2012  
Pfarrkirche Lünern  
Lünerner Kirchstrasse  
59427 Unna

Fr. 10.08.2012  
St. Andreas  
Kirchplatz 10  
59494 Soest-Ostönnen

Jeweils 19.00 Uhr

Eintritt frei

Weit über die Hälfte der Bodenfläche Nordrhein-Westfalens ist von Acker, Wald und Wiesen bedeckt. Kern dieser Landschaften ist das Dorf, dessen Herz ist die Kirche.

Zwischen dem seicht abfallenden Nordhang des Haarstrangs und dem unteren Hellweg liegt eine Landschaft aus Feldern, Wiesen, Weiden, Hecken und Gehölzgruppen mit fruchtbaren und schweren, lösshaltigen Böden. Drei Dorfkirchen romanischen Ursprungs in der Hellweg Region zwischen Unna und Soest werden zum Klangraum für eine dreiteilige Aufführung der Sei solo a violino senza basso accompagnato.

Mehr vielleicht als mancher monumentale Sakralbau laden Dorfkirchen ein zur inneren Einkehr und zur Erfahrung der Stille. Sie können Klangraum für ein konzentriertes Zuhören sein und im Zusammenwirken von Kunst, Architektur und Klang auch Erfahrungsraum für eine sehr persönliche Begegnung mit Musik.

1720 schuf Johann Sebastian Bach in Köthen seine sechsteilige Sammlung von Violinstücken in Trauer um seine erste, überraschend verstorbene Frau Maria Barbara. Verzweiflung, Resignation, die Sehnsucht nach lichten Momenten und Freude: Im Wechsel der Sonaten und Partiten des Zyklus kommt zutiefst berührend ein Trauerweg zum Ausdruck, der in der berühmten Chaconne der 2. Partita seinen Höhepunkt findet.

Bachs Sonaten und Partiten für Violine Solo vermitteln zuweilen den Eindruck, als seien nicht nur einer, sondern gleich mehrere Spieler am Werk. An den Interpreten stellen vor allem die Fugen der Sonaten, und insbesondere die Chaconne, technische und musikalische Anforderungen, die bis heute von kaum einem Geigenwerk übertroffen werden. Marie-Claudine Papadopoulos spielt auf einer Violine von Petrus Guarnerius aus dem Jahre 1745, die ihr die Landessammlung Baden-Württemberg zur Verfügung stellt.





MARIE-CLAUDINE PAPADOPOULOS studierte bei Ulf Hoelscher an der Musikhochschule in Karlsruhe, erhielt 2011 ihr Master-Diplom und verfolgt ihre solistische Ausbildung derzeit bei Roman Nodel an der Musikhochschule Mannheim. Sie konzertierte mit namhaften Orchestern, u.a. mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und dem Göttinger Symphonie Orchester. Sie ist Preisträgerin und Finalistin internationaler Wettbewerbe, darunter der Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb und der DAAD-Preis. Seit März 2006 ist sie Stipendiatin der Villa Musica Stiftung (Rheinland-Pfalz)



Die Dorfkirche Bausenhagen, zwischen 1180 und 1200 als Wehrkirche errichtet, atmet Schlichtheit im Zusammenspiel mit den kontrastierenden Farbimpulsen der Fenster von Andreas Felger aus den 90er Jahren.

Sonate 1 g-Moll BWV 1001

Partita 1 h-Moll BWV 1002

Ein reich vergoldeter Schnitzaltar aus dem 16. Jahrhundert ist neben weiteren Kunstschätzen in der evangelischen Kirche in Lünern zu bewundern.

Sonate 2 a-Moll BWV 1003

Partita 2 d-Moll BWV 1004

Die evangelische St.-Andreas-Kirche Ostönnen ist ein bedeutendes, stilrein erhaltenes Denkmal der mittelalterlichen Baukunst Westfalens.

Beeindruckend ist u.a. die Orgel aus gotischer Zeit.

Sonate 3 C-Dur BWV 1005

Partita 3 E-Dur BWV 1006

In Kooperation mit den Evangelischen Kirchengemeinden:

Fröndenberg-Bausenhagen,

Hemmerde-Lünern und der St. Andreas Kirchengemeinde Ostönnen.



So. 16.09.2012

11.00 Uhr

Seseke am Asterweg  
in Lünen

Start und Beginn an der  
Landesschule des Landes-  
verbandes Westfalen und  
Lippe der Kleingärtner e.V.  
Breiter Weg 23  
44532 Lünen



Eintritt: 12,00 EUR

Kartenvorverkauf in Lünen:  
Kulturbüro Lünen  
Kurt-Schumacher-Straße 41  
44532 Lünen  
Tel.: 02306 104 22 99



## Talking Horns Special Guest: Bodek Janke

### Musikalische Matinee an der Seseke

# Stimmen am Fluss

„Hörnerschall hallt in der Au“, dichtete einst Georg Trakl. Doch mit den Talking Horns werden wahrhaft sprechende Hörner durch die Landschaft am Fluss streifen, um dem Naturorchester auf- und ab-schwellender Stimmen seine Geschichten abzulauschen und sie in der Sprache der Musik neu zu erzählen.

Was spricht der Wind, der an diesem Abschnitt der Seseke über den Deich streicht, die Gräser zum Sirren und die Blätter zum Rauschen bringt? Welches Lied verbirgt sich in den Federn der aufliegenden Enten und welche Stimmen im Klangteppich des gurgelnden, murmelnden, rauschenden Wassers? In die

Musik über, auf und im Wasser mischen sich für einen Sonntagmorgen vier exzellente Instrumentalisten, die mit Saxophon, Trompete, Posaune und Tuba die Ufer vermessen, Linien aus Tönen ziehen und musikalische Muster weben.

Viele Stimmen – viele Sprachen. Die Talking Horns sind wahrhaft polyphon und vermengen in ihren Geschichten Jazz, Klassik, Rock und Pop zu erstaunlichen Eigenkompositionen – ironisch, humorvoll, experimentell. Zu der musikalischen Inszenierung lädt die momenta in Kooperation mit dem Lippeverband und dem Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. nach Lünen ein. Zur Bühne werden der Deich, die Brücke über dem Fluss und die Obstwiese der Landesschule der Kleingärtner. Auf die Stimmen am Fluss folgen die Stimmen der Welt aus Crossover und groovigem Jazz beim anschließenden Konzert der Talking Horns im Veranstaltungssaal der Landesschule.





#### TALKING HORNS

Andreas Gilgenberg, Alt- und Sopransaxophon, Bassklarinette, Flöten. Bernd Winterschladen, Tenor- und Baritonsaxophon, Bassklarinette. Stephan Schulz, Posaune, Bassposaune, Tenorhorn, Flügelhorn, Susaphon. Achim Fink, Posaune, Basstrompete, Tenorhorn, Susaphon.

Bodek Janke, Perkussion, wurde 2008 mit dem Jazzpreis Baden-Württemberg und dem Deutschen Schallplattenpreis ausgezeichnet. 2010 gewann er u.a. den Solistenpreis des Neuen Deutschen Jazzpreises in Mannheim.

Foto: Helge Jahn



Die Seseke entspringt nahe der Ortschaft Hemmerde, einem Stadtteil von Unna, fließt durch Bönen, Bergkamen, Kamen sowie Lünen und mündet dort nach 32 Kilometern in die Lippe. Der Fluss ist durch die schwerindustrielle Vergangenheit der Region geprägt. Mit der Umsetzung des Sesekeprogramms durch den Lippeverband haben die Seseke und ihre Nebenläufe seit 1988 schrittweise ein neues Gesicht erhalten. Heute ist das Abwasser unter die Erde verbannt, sodass die Seseke und ihre Zuflüsse wieder zu sauberen Gewässern mit hohem Wert für Natur und Erholungssuchende werden konnten.





Sa. 10.11.2012

19.30 Uhr

Violons Vivants,  
Geigenquartett  
Kira Kohlmann  
Laurent A. Breuninger  
Stefan Krznic  
Emika Müller

Haus Bodelschwingh

Schlossstraße 101  
44357 Dortmund

Eintritt: 30,00 EUR



## Violons Vivants

# Gespräch unter vier vernünftigen Leuten

Als „Gespräch unter vier vernünftigen Leuten“ bezeichnete Goethe einst die Stimmen von Violoncello, Bratsche und zwei Geigen im Streichquartett. Und bis heute gilt Musik für diese Besetzung als höchste und reinste Form der Kammermusik. Außerhalb des Gewohnten liegt das Quartett aus vier Geigen, für Kenner des Genres die vornehmste Form der musikalischen Konversation. In der historischen Eleganz des Kaminzimmers auf Haus Bodelschwingh verleihen die „Violons Vivants“ Originalwerken zu-meist unbekannter Komponisten neuen Farbenglanz.

Neben einem Quartett von Ignaz Lachner, einem Vertreter der deutschen Romantik, stehen eine Sonate für zwei Violinen von Miklós Rózsa, dem Komponisten von Filmmusiken für Monumental- und Bibelfilme wie „Quo vadis“, „El Cid“ und „Ben Hur“, Werke von Ferdinand Hiller, Pablo de Sarasate, Charles Dancía und zum Schluss das knappe Quartetto per 4 Violini der Polin Grazyna Bacewicz aus dem späteren 20. Jahrhundert auf dem Programm. Ein kleiner Streifzug durch die Welt der Violine mit feinklanglichen Reizen, Folkloristischem unterschiedlichster Couleurs in einer schwingvollen, frischen Interpretation.

VIVANTS





### VIOLONS VIVANTS

Kira Kohlmann ist Musikpreisträgerin der GWK und war Finalistin beim Internationalen Brahmswettbewerb in Österreich. Laurent Albrecht Breuninger gelang es 1997 als erstem deutschen Geiger beim seit 1951 bestehenden Königin-Elisabeth-Wettbewerb unter die ersten drei Plätze vorzustoßen. Im selben Monat erhielt er den Kompositionspreis der Brandenburgischen Sommerkonzerte. Breuninger ist Professor für Violine und Kammermusik an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Stefan Krznicar ist Student bei Albrecht Breuninger in Karlsruhe. Er erspielte sich bereits zahlreiche Preise, u. a. den 1. Preis beim Wolfgang-Hofmann-Wettbewerb und einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“. Auch Emika Müller gewann einen 1. Preis beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, hinzu kam ein Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Seit 2008 ist sie Schülerin von Albrecht Breuninger.



### KAMMERMUSIK IM KAMINZIMMER





## Duo KLANG-ART Anna Fusek und Lasse Gundelach

Sa. 24.11.2012

18.00 Uhr

Duo KLANG-ART  
Anna Fusek, Blockflöten  
Lasse Gundelach, Schlagzeug,  
Komposition

Architekturbüro  
Schamp & Schmalöer  
Labor PHOENIX

Konrad-Adenauer-Allee 10  
44263 Dortmund

Eintritt: 20 EUR

# Dialoge in Raum und Klang

Im Bewusstsein um den langfristigen und umfassenden Charakter der Stadt entwickeln Susanne Schamp und Richard Schmalöer Visionen unverwechselbarer, einmaliger Stadträume.

Für die unterschiedlichsten Bauaufgaben steht dabei ein gemeinsames Ziel im Vordergrund: Räume zu schaffen, in denen sich Menschen begegnen und als Menschen empfinden können.

Emotion und Konstruktion: In diesem Spannungsfeld entstehen Architektur wie auch Musik in ihrer ganzen Komplexität. Zugleich sind sie Ausdruck ihrer Zeit, und indem sie diesen Ausdruck erreichen,

senden sie Botschaften, die die Zeiten überdauern und dennoch unwiederholbar bleiben.

Anna Fusek und Lasse Gundelach stellen Werke von drei Kontinenten aus vier Jahrhunderten einander gegenüber. Spannende Dialoge entstehen, wenn Musik des 14. Jahrhunderts auf zeitgenössische Klänge trifft. Blockflöte ist kombiniert mit Schlagzeug, das Alte spiegelt sich im Neuen, Ost trifft West. Das Konzertprogramm enthält Werke von James Tenney, Mu-seoh Kim, Lasse Gundelach sowie mittelalterliche italienische und traditionelle koreanische Musik.





#### DUO KLANG-ART

Seit 2005 arbeiten die Blockflötistin Anna Fusek und der Schlagzeuger und Komponist Lasse Gundelach zusammen. Seit ihrem Debüt 2007 in der Philharmonie Berlin ist Anna Fusek eine international gefragte Solistin und Orchestermusikerin. Lasse Gundelach studiert neben einer regen künstlerischen Tätigkeit seit seinem Schlagzeug-Diplom an der Universität der Künste Berlin Rechtswissenschaften an der Universität Konstanz. Das Duo Klang-Art erforscht in spannenden Programmen die Möglichkeiten der außergewöhnlichen Kombination aus Flötenklang und Schlagwerk.



Vor fünf Jahren verwandelten die Architekten Susanne Schamp und Richard Schmalöer ein denkmalgeschütztes Werksgebäude auf dem Zukunftsstandort Phoenix West in ein modernes Architekturbüro. Rohe Betondecken und Fliesen, alles, was sichtbar war, wurde erhalten. Ein intelligentes Licht- und Farbkonzept, selbst entworfenes Mobiliar und Parkett setzen dazu edle Kontraste.



*Wir beschäftigen uns mit den Perspektiven der Stadt, der Schaffung und Veränderung von Lebens – und Arbeitsräumen. Wenn die vorhandene Substanz unserer Stadträume Form, Dichte, Solidität und vor allem Atmosphäre vermessen lässt, liegt hier unsere Aufgabe.*





*Handgefertigte Pralinen und  
Schokoladen-Kreationen  
für den sinnlichen Genuss.*



Hansastraße 99 | Kaiserstraße 61 | Dortmund  
[www.pottauchocolat.com](http://www.pottauchocolat.com)



## Information



**Kompetenz in Kultur**

gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Geschäftsführerin: Elisabeth Sedlack-Zeidler

Raudestrasse 14

44141 Dortmund

Tel. + Fax. 0231 18 57 138

info@mommenta.de

Handelsregister:

Amtsgericht Dortmund HRB 24388

Texte: Elisabeth Sedlack-Zeidler

Grafik: hassinger & hassinger & spiler,

visuelle konzepte

Cover: Talking Horns,

Foto: Michael Wiegmann

Fotos H-Ö-R.de en passant (1, 2, 4, 7, 9):

Benito Barajas

Programm- und Terminänderungen vorbehalten

## Kartenverkauf

### EINTRITT

Die Eintrittspreise zu den jeweiligen Konzerten finden Sie bei den Konzertbeschreibungen in dieser Broschüre.

### ABENDKASSE

Restkartenverkauf an der Abendkasse, eine halbe Stunde vor Konzertbeginn

### VORVERKAUF

### ONLINE-TICKETING

www.momenta.de

KulturInfoShop

Katharinenstraße 1 | 44137 Dortmund

In der Sparkasse

Telefon: 0231 | 50 277 10

Fax: 0231 | 50 277 40

Mail: kis@dortmund.de



Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie unter [www.momenta.de](http://www.momenta.de) einsehen können.



*Ihr Vermögen verdient Erfolg.  
Dafür entwickle ich Ideen,  
die auf Ihre ganz persönliche  
Anlagementalität zugeschnitten  
sind.*

*Ihre  
Tanja Frommert*

  
*Persönlicher geht's nicht!*



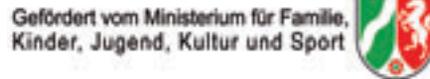


mommenta 2012

Wir danken unseren Partnern und unseren Förderern für das großzügige Engagement.



**DSW**21



Gefördert vom Ministerium für Familie,  
Kinder, Jugend, Kultur und Sport

LANDESMUSIKRAT.NRW



Gefördert von  
**Sparkasse Dortmund**



Freunde der mommenta





Kompetenz in Kultur

gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt)

Geschäftsführerin: Elisabeth Sedlack-Zeidler

Raudestrasse 14  
44141 Dortmund  
Tel. + Fax. 0231 18 57 138  
info@mommenta.de

[www.mommenta.de](http://www.mommenta.de)

Anfahrt zu den Spielorten mit  
öffentlichen Verkehrsmitteln unter  
[www.bus-und-bahn.de](http://www.bus-und-bahn.de)

VORVERKAUF  
KulturInfoShop  
Katharinenstraße 1 | 44137 Dortmund  
In der Sparkasse  
Telefon: 0231 | 50 277 10  
Fax: 0231 | 50 277 40  
Mail: [kis@dortmund.de](mailto:kis@dortmund.de)

